

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

14. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 8. April 1851.

---

## Inhalt.

Räthsel. — Taubstummen = Anstalt. — Verzeichniß  
der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 84 Bekannt-  
machungen.

---

## R ä t h s e l.

Allen Erdbewohnern bin ich Lust und Wonne,  
Freude Allen und das höchste Stück;  
Selbst der Aermste unter dieser Sonne  
Freut sich mein mit frohgerührtem Blick.

Meiner freuet sich der muntre Knabe,  
Wenn er lachend unter Blumen spielt,  
Mich begehrt der matte Greis am Stabe,  
Wenn er schon des Todes Schauer fühlt.

Der nur, dem Vertraun und Hoffnung fehlen,  
Schmäht verachtend meinen Vollgenuß;  
Nur, wen wilde Leidenschaften quälen,  
Tritt mich frevelnd unter seinen Fuß.

O, der Thoren! — Auf des Sturmes Flügeln,  
Mit des Blitzes Schnelle schwind' ich hin.  
Mensch, vermagst du meinen Lauf zu zügeln?  
Kannst du lenken mich nach deinem Sinn?



Sieh', du schweigst — kannst nimmer mich erreichen,  
 Weit mein Kommen und mein Gehen nicht.  
 Nun, so ahne mich jetzt im Vergleichen,  
 Ahne, aber du begreifst mich nicht.

Lies mich rückwärts — was hast du gefunden? —  
 Ach, nur Durst und Täuschung, Truggestalt.  
 Und hier bin ich leicht und schnell verschwunden,  
 Wie ein Laut in deinem Ohr verhallt.

Ach, du trauerst? schlägst die Augen nieder?  
 Ahne, hoffe, und verzweifle nicht!  
 Ich vergehe, doch einst kehr' ich wieder  
 Schöner noch im ew'gen Rosenlicht.

---

## Chronik der Stadt Halle.

### Taubstummen-Anstalt.

Im 1. Quartal c. sind folgende Geschenke einzelner Wohlthäter eingegangen: Von Hrn. L. 1 Thlr. H. H. in Sennewitz 5 Thlr. Ungenannt in Osmünde 2 Thlr. 19 Sgr. und durch das Königl. Landrathsamt Sangerhausen 1 Thlr. Den Menschenfreunden unsern innigsten Dank. Halle, den 5. April 1851.

Kloß.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.  
 Jan. Febr. März 1851.

#### a) Geborne.

**Marienparochie:** Den 3. Febr. dem Mühlenwerkführer Raig eine L., Johanne Rosalie. (Nr. 11.) — Den 6. dem Universitäts-Fechtmeister Löbeling ein S., Hermann Leopold. (Nr. 913.) — Den 16. dem Schnei-

dermeister König ein Sohn, Friedrich August Franz. (Nr. 761.) — Den 17. dem Tischlermeister Weber ein S., Friedrich Heinrich Ludwig. (Nr. 24.) — Den 4. März dem Kaufmann Stephany ein S., Johann Ernst Bruno. (Nr. 179.) — Den 5. dem Schuhmachermeister Naundorf eine T., Antonie Friederike Auguste. (Nr. 136.) Den 6. eine unehel. T. (Nr. 1027.) — Den 28. dem Getreidehändler Stendel ein S. ungetauft. (Nr. 2171.)

**Ulrichsparochie:** Den 9. Jan. dem Musikus Tittmann ein S., Carl Friedrich. (Nr. 277.) — Den 16. Febr. dem Schmiedemeister Stock ein S., Friedrich Christian Gottfried Ferdinand. (Nr. 451.) — Den 12. März eine unehel. T. (Nr. 309.) — Den 20. dem verstorbenen Eisenbahnarbeiter Hezer eine T., Adele Christiane Bertha Henriette. (Nr. 285.)

**Moritzparochie:** Den 2. März dem Handarbeiter Martin ein S., Friedrich Carl. (Nr. 574.) — Den 16. dem Böttcher Franke ein S., Carl August. (Nr. 2147.)

**Dankirche:** Den 24. Febr. dem Expedienten a. d. Magd., Leipz. Eisenbahn Breyer ein S., Johann Friedrich Julius. (Nr. 453.)

**Neumarkt:** Den 11. März eine unehel. Tochter. (Nr. 1120.) — Den 23. dem Handarbeiter Völkner ein S., Friedrich Eduard. (Nr. 1116.)

**Glauchau:** Den 21. Februar dem Webermeister Heinecke ein S., Otto Paul Albert. (Nr. 1671.) — Den 25. dem Tischlermeister Kaufeld ein Sohn, Robert Carl. (Nr. 1710.) — Den 28. dem Torfabrikanten Spiegel eine T., Martha. (Nr. 1775.) — Den 17. März ein unehel. S. (Nr. 1814.) — Den 23. dem Schneidermeister Bräter ein S., Friedrich Louis Adolph. (Nr. 1978.)

**Militairgemeinde:** Den 7. Febr. dem Hautboist u. Unterofficier vom 19. Infant. Regim. Bönsch eine T., Ida Helene Wanda. (Nr. 1155.) — Den 22. dem Feldwebel vom 27. Infant. Regim. Zahn eine T., Marie Elisabeth Theodore. (Nr. 1844.)



b) **Getraucte.**

**Glauch:** Den 30. März der Maurergeselle Knöchel mit M. J. Wiebach.

c) **Gestorbene.**

**Marienparochie:** Den 29. März des Getreidehändlers Stendel ungetaufter S., 1 Tag 6 Stunden, Gehirnschlag. — Den 30. eine unehel. F., 3 W. Abzehrung.

**Ulrichsparochie:** Den 25. März des Kaufmanns Flöthe S., Richard Siegfried Theodor, 4 W. Krämpfe. Den 26. eine unehel. F., 1 W. Lungenkrankheit.

**Moritzparochie:** Den 25. März des Schuhmachermeisters Voigt Zwillingsohn, Carl, 1 J. 6 W. Lungenschwindsucht. — Den 29. der Fleischermeister Göze, 49 J. Lungenlähmung. — Den 30. des Musikus Stöckel S., Carl Ferdinand Paul, 5 W. 1 W. 4 T. Krämpfe. — Des Schuhmachermeisters Voigt Zwillingsohn, Gustav, 1 J. 6 W. Abzehrung.

**Krankenhaus:** Den 21. März der Porzellanmalergehülfe Kessler, 26 J. Brustkrankheit. — Den 25. der Almosengenosse Köcke, 76 J. gastrisches Fieber.

**Glauch:** Den 28. März des Schuhmachers Helm S., Robert, 2 J. Luftröhrenentzündung. — Den 29. des Handarbeiters Bräutigam Wittwe, 67 J. Abzehrung.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. April 1851.

Weizen	1	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	6	„	3	„	„	1	„	13	„	9	„
Gerste	—	„	26	„	3	„	„	1	„	2	„	6	„
Hafer	—	„	20	„	—	„	„	—	„	27	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. H. A. Niemeyer.

---

Bekanntmachungen.

---

Durch die Ungunst der Witterung und starken Frequenz Seitens des Militairs in den verwichenen Monaten war die hiesige Promenade in einen sehr übeln Zustand gerathen, welchen wir mit nicht unerheblichem Kostenaufwand zunächst durch Planirung und Bekiesung des einen Hauptweges abgestellt haben, so daß der bisherige Uebelstand, in dessen Folge die mehrfachen Beschädigungen der Anlagen eingetreten waren, beseitigt worden ist.

Mit Bezug hierauf machen wir nunmehr das Publikum auf die Vorschriften der Straßen-Polizei-Ordnung aufmerksam, wonach jede Beschädigung der Anlagen der Promenade, so wie auch jedes Betreten der Rasenplätze und Anpflanzungen in derselben mit einer Geldstrafe von 15 Sgr. bis 2 Thlr. oder verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet werden soll.

Wir werden nunmehr unnachsichtlich jede zu unserer Kenntniß gelangende Contravention gegen die gedachten Bestimmungen durch die Polizei-Anwaltschaft zur Bestrafung beim hiesigen Königl. Polizeigericht bringen lassen, und haben wir unsre executiven Polizeibeamten angewiesen, eine sorgfältige Aufsicht über die Promenade auszuführen, und von jeder bemerkten Uebertretung der erwähnten gesetzlichen Bestimmungen uns Anzeige zu erstatten.

Wir veranlassen zugleich die Eltern und Erzieher, ihre Kinder und Pflegebefohlenen bei eigner Vertretung von muthwilligen Beschädigungen der Anlagen in der Promenade durch angemessene Verwarnung und sorgfältige Beaufsichtigung abzuhalten.

Halle, den 22. März 1851.

Der Magistrat.

---

Ein Uhrschlüssel gefunden am 2. d. M.

Der Magistrat.

Da für die Gebote, welche in dem zum Verkauf des früheren städtischen Arbeitshauses anberaumten Termine abgegeben worden sind, der Zuschlag nicht hat ertheilt werden können, so wird das Grundstück aus freier Hand zum Verkauf gestellt, und wollen Kaufliebhaber mit uns in Unterhandlung treten.

Halle, den 2. April 1851.

Der Magistrat.

### R e t o u r - B r i e f e .

1) Frau Dr. Koffer in Leipzig. 2) Hr. Deconom Krause, früher Müller zu Langensalza. 3) Hr. Schauspieler Dieslich in Weimar. 4) Hr. Candidat Heyer in Eisleben. 5) Hr. Deconom Friedr. Köhler in Haaserungen. 6) Hr. Robert Kirchner zu Halberstadt. 7) Hr. Kaiser hier. 8) Müllergeselle Helm in Wurzen. 9) Seilergeselle Gustav Arnold in Altleben. 10) Verw. Frau Volkwain in Allendorf bei Weklar. 11) August Peisker in Lebuhn. 12) Hr. C. Hantke in Eisleben. 13) Kanonier Uhrwann in Mainz. 14) Frau Oberamtmann Hahn in Magdeburg. 15) Kanonier Andreas Große zu Erfurt. 16) Guoch in Quersfurt.

Halle, den 6. April 1851.

Königl. Post-Amt.

Der den Franckeschen Stiftungen gehörige Wiesenplan in der Passendorfer Oberaue von 22 Morgen 144 □ Ruthen soll auf die Zeit vom 1. Junius d. J. bis dahin 1856 in zwei Parcellen oder auch ungetheilt an den Meistbietenden verpachtet werden

Zur Abgabe von Geboten steht

am 5. Mai Vormittags 10 Uhr

Termin in unserer Haupt-Expedition an, woselbst auch die Bedingungen zuvor eingesehen werden können.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

## A n z e i g e.

Das unterzeichnete Commissions-Büreau ist in den Stand gesetzt, **Allen**, welche bis spätestens den 15. April d. J. deshalb in frankirten Briefen bei ihm anfragen (also das geringe Porto nicht scheuen), ein nicht außer Acht zu lassendes Anerbieten unentgeltlich zu machen, welches für den Anfragenden noch in diesem Jahre ein jährliches Einkommen bis zu **10,000** Mark oder viertausend Thaler Preussisch Courant zur Folge haben kann.  
Lübeck, im März 1851.

Commissions-Büreau,  
Petri-Kirchhof Nr. 308 in Lübeck

## S t e l l e - G e s u c h.

Ein anständiges junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welche seit längerer Zeit in einem Kurzwaarengeschäft conditionirte, auch fähig wäre, in ein neues Geschäft einzutreten, wünscht eine Stelle. Hierauf reflectirende geehrte Herrschaften erfahren das Nähere in der Leinwandhandlung des Kaufmann E. A. Burkhardt am Markt im Noland.


Gebrüder Dombrowsky aus Leipzig  
empfehlen zum Markt neueste



Umflagetücher und Shawls  
Pariser und Wiener Fabrikate in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Stand am schwarzen Adler.


Für C. H. Hennigke's Strohhutfabrik und Bleiche in Leipzig in der Reichsstrasse Nr. 48 und am Rosenthalthor Nr. 3 übernimmt Frau Brandt (Spiegelgasse Nr. 53) Strohhüte zum Bleichen, Färben und Verändern, und wird alle Aufträge bestens besorgen.

Einen Lehrling sucht Ferd. Schmidt, Klempnermeister, große Steinstraße Nr. 180.

 Mit Allerhöchster Genehmigung und auf Grund medicinal, polizeilicher Prüfung empfiehlt sich die Unterzeichnete als approbirte Hühneraugen, und Leichdorn-Operateurin allen hohen Herrschaften und einem geehrten Publikum, welche an Hühneraugen, Leichdornen, verhärteten Frostbeulen oder in's Fleisch gewachsenen Nägeln leiden. — Die Wurzel der Hühneraugen wird ohne Schmerzen und ohne Blutverlust binnen wenigen Minuten mittelst einer silbernen Nadel ausgehoben.

Ueber diese meine von vielen Aerzten auf das Vortheilhafteste anerkannte Operations-Methode besitze ich  Atteste von hohen und höchsten Herrschaften, von den berühmtesten Professoren und Doctoren inner, und außerhalb Deutschlands. 

Da mein Aufenthalt hieselbst nur 4 Tage sein wird, so erlaube ich Diejenigen, welche von diesem Schmerzhaften Uebel schnell befreit sein wollen, sich in den Stunden von 8 — 10 Uhr Morgens und von 12 — 2 Uhr Mittags in meine Wohnung, im Gasthose zum schwarzen Bär an der Marienkirche Zimmer Nr. 2, gefälligst zu bemühen; die übrigen Stunden sind den hochgeehrten Patienten in ihren Häusern gewidmet.

 Auch besitze ich probate Mittel, den Frost aus Händen und Füßen zu vertilgen.

S. Moriz,

approbirte und concessionirte Leichdorn-Operateurin  
aus Berlin.

### Atteste:

Der Madame Moriz bezeuge ich hiermit gern der Wahrheit gemäß, daß sie sowohl mir selbst als auch vielen mir bekannten Personen die Hühneraugen durch eine sehr einfache, durchaus schmerzlose Operation gründlich entfernt hat. Berlin, den 4. December 1850.

Dr. Gumbinner, pract. Arzt u. s. w.



Der Madame Moriz bezeuge ich, daß sie mehrere Hühneraugen ganz ohne Schmerz ausgehoben hat.

Dr. Natorp, Königl. Stadtphysikus von Berlin.

Daß Madame Moriz bei meinem Knaben 2 Hühneraugen ohne Schmerzen herausgenommen, attestirt hiermit

Dr. Kuhn, Stadtphysikus in Dresden.

Daß Madame Moriz dem Fürsten Andreas Erubekoy mehrere Hühneraugen und eingewachsene Nägel mit Geschicklichkeit in meiner Gegenwart operirt hat, bezeuge ich hiermit.

Wiesbaden. Dr. O'el jun. aus Petersburg.

Daß Madame Moriz mit großer Geschicklichkeit Sr. Durchlaucht dem Herzoge von Nassau die Hühneraugen operirt hat, bezeugt

Dr. Eberhardt, Herzogl. Nassauischer Leibarzt.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich das Gold- und Silberwaarenlager meines verstorbenen Vaters an dessen treuen Mitarbeiter, dem Herrn Wilh. König, verkauft habe, der dasselbe bereits seit dem 1. Februar d. J. für seine Rechnung fortführte.

**Sermann Böhlau.**

Mit Bezug auf obige Mittheilung erlaube ich mir die ergebene Anzeig, daß ich das oben genannte Geschäft unter der Firma:

**J. H. Böhlau'sche Gold- und  
Silberwaarenhandlung  
Wilhelm König**

fortführen werde.

Seit 19 Jahren in demselben thätig und mit seinen Verhältnissen vertraut, werde ich der anerkannten Reellität meines verstorbenen Chefs folgend, bei reicher Auswahl der modernsten Façons die billigsten Preise verbinden.

Halle, den 3. April 1851.

**Wilhelm König.**

Die Tapissiererie-Manufactur von C. Lieb-  
herr aus Leipzig

empfehlte sich zu bevorstehendem Jahrmart mit einer reichhaltigen Auswahl angefangener und fertiger Tapissiererie = Stickereien, als auch mit feinen Cigarren = Etuis, Porte monnaie, Brieftaschen mit und ohne Stickerei, Damentaschen, Gürtel und Kragenbänder, Cravatten für Herren und Damen, feinen Broches, Gürtelnadeln, Glacé-Handschuhe, nebst diversen Neuheiten, zu billigen und festen Preisen.

Stand: Steinstraße in der Nähe des schwarzen Adlers.

Local-Veränderung

== der Hutfabrik von L. Wedding. ==

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft von der gr. Ulrichsstraße Nr. 28 nach der „gr. Steinstraße Nr. 83“ verlegt habe und um ihr ferneres Zutrauen bitte.

L. Wedding, Hutmachermeister.

== Die Hut-Fabrik von L. Wedding ==

== große Steinstraße Nr. 83 ==

empfehlte ihr Lager von feinen Filz- und Seidenhüten eigener Fabrik, so wie auch echte französische Seidenhüte neuester Façon, weiße und graue Sommerhüte, Knabenhütchen mit schönster und neuester Garnitur zu den billigsten Fabrikpreisen.

Getragene Hüte werden auf das Beste und Schnellste reparirt und wenn es verlangt wird, denselben die neueste Façon gegeben. Täglich werden weiße und graue Hüte gewaschen in der großen Steinstraße Nr. 83 bei

L. Wedding.

**Etablissemens = Anzeige.**

Ich mache hiermit einem in, und auswärtiaen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Herrenkleidmacher etablirt habe; ich bitte um geneigtes Vertrauen und verspreche Jedem die pünktlichste und reellste Bedienung.

A. W. Müller, Herrenkleidmacher.

Kleiner Schlamn Nr. 960.

Die beliebte Waltershäuser grob und feinaebackte Cervelatwurst, à  $\text{H}$  10 Sgr., in ganz vorzüglicher Qualität ist nebst ächt Braunschweiger Cervelatwurst in Ferkdarm, à  $\text{H}$  10 Sgr., anaekommen bei **Volke**.

Die längst erwartete feine Gothaer Zungenwurst, à  $\text{H}$   $7\frac{1}{2}$  Sgr., erhielt so eben **Volke**.

Ganz mager, wenig gesalzene Gothaer Schinken ohne Knochen von circa 5 bis 6  $\text{H}$ , à  $\text{H}$  6 Sgr., empfiehlt **Volke**.

Sehr fette geräucherte Lachsheringe, à St. 1 Sgr., empfiehlt nebst Kappelschen Bücklingen und Bratheringen mit delikater Gewürzsauce à St. 9 Pf. **Volke**.

Marinirten Lachs, marinirten Gelée, Hal empfiehlt **Volke**.

Citronen, à Stück 5, 6, 8 Pf., bei **Volke**.

Wairtrank aus frischen Kräutern, die Flasche  $7\frac{1}{2}$  Sgr., empfiehlt **J. Stahl Schmidt**.

Leipziger Straße Nr. 318.

Mauersteine, Dachziegel, Chamot, und poröse Steine empfiehlt **J. A. LaBaume**.

Freitag den 11. April habe ich noch 10 Wispel Kalk frischgebrannt abzulassen. **J. A. LaBaume**.

Leipziger Straße Nr. 281.

Ein neues gußeisernes Balkongeländer, 5 Fuß lang,  $2\frac{3}{4}$  Fuß hoch,  $2\frac{1}{2}$  Fuß breit, so wie 3 Stück schon gebrauchte Stubendfen mit eisernen Kästen und Rachel-aussatz, sind zu verkaufen. Käufer wollen sich gefälligst an den Maurermeister Hrn. Berner wenden.



**Wohnungs = Veränderung.**

Vom heutigen Tage an verlegte ich mein Geschäft aus der kleinen Ulrichsstraße nach der großen Steinstraße Nr. 1496, neben der goldenen Brägel.

Halle, den 7. April 1851.

L. Bögel,  
Fleischermeister.

Meine Wohnung ist Dachriggasse Nr. 990.  
A. Lange, Maurermeister.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung aus der Märkerstraße in die große Ulrichsstraße Nr. 69 verlegt habe.

Carl Würzburg, Schuhmachermeister.

Ich wohne jetzt wieder Steg Nr. 1756.  
C. W. Hasenritter, Tischler u. Werkzeugverfertiger.

Ich wohne jetzt große Märkerstraße Nr. 459.

Wundarzt Zeuner.

**Baustellen = Verkauf.**

Einige Baustellen nebst Garten, in schönster Gegend hiesiger Stadt gelegen, sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Junge Mädchen, die das Schneidern erlernen wollen, können sich recht bald melden kleine Ulrichsstraße Nr. 1005.

Es können mehrere Haus-, Kinder- und Viehmädchen, auch mehrere Knechte und Gartenburschen sofort ein gutes Unterkommen finden durch die Gesindevermieterin Silpert. Meine Wohnung ist jetzt Schülershof Nr. 759.

Eine ordentliche Aufwärterin wird sogleich gesucht in Nr. 1726 am Franckenplatz.

Ein Küchenmädchen und eine Viehmagd finden sofort einen Dienst auf dem Rittergute Gutenberg.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht große Steinstraße Nr. 130.

-Schweizerkäse, Prima Qualität, à H 7 Sgr.  
6 Pf., bei größerer Abnahme billiger,  
im Thürmchen am Rathskeller.

Varinas: Blätter, etwas Ausgezeichnetes, à H  
12 Sgr. im Thürmchen am Rathskeller.

Die besten und frischesten Baierschen Malzbonbons  
gegen Husten nur bei L. L. Helm.

Sehr schöne und große süße Pflaumen, à H 2 Sgr.  
4 Pf., delikate Pfeffergurken und saure Gurken, beste  
große Rosinen und ganz frische Baiersche Schmelzbutter  
empfiehlt L. L. Helm, Steinstraße.

**Eisernes Koch- und Bratgeschirr** in allen  
Formen und Größen empfiehlt zu billigen Preisen  
Wilh. Seckert.


Große Ulrichsstraße Nr. 78.

**Küchengeräthe**, als: Kaffeemühlen, Hacke,  
und Wiegemesser, Krauthobel, Zuckermesser u. s. w. em-  
pfeht Wilh. Seckert.

Spaten und Schippen billigt bei  
Wilh. Seckert.

Shawls, Umschlagetücher, Kleider, Teppiche &c.  
werden vorzüglich schön gewaschen und appretirt bei  
Ch. S. Gerlach am Schulberg Nr. 109.

Bestellungen von Gardinenaufstecken werden ange-  
nommen und pünktlich besorgt durch Frau Lange,  
Zapfenstraße Nr. 656.

 Junge Mädchen, welche das Schneidern  
gründlich erlernen wollen, können sich recht bald melden  
Rathhausgasse Nr. 249 zwei Treppen hoch.

Junge Mädchen, die das Weißnähen gründlich er-  
lernen wollen, können sich melden.

M. Junke. Gr. Schlamm Nr. 953.

Eine Parterre-Wohnung mit Schuppen, Hofraum  
und Thorfahrt wird sofort zu miethen gesucht. Offerten  
bittet man unter der Chiffre Z.K. in der Expedition dieses  
Blattes abzugeben.

**Grabsteine, Leichensteine** zc. von Holz,  
Sandstein oder Warmor,

**Firma, Inschriften** zc. in Farbe oder Gold  
fertig und reparirt billigt

**C. Landmann jun.**, Bildhauer u. Maler.  
Kl. Sandberg Nr. 268 a d. Leipz. Straße.

Stube und Kammer meublirt ist sofort billig zu ver-  
mieten kleiner Sandberg Nr. 268 a. d. Leipz. Straße.

Am Markt, Bechershof Nr. 735, ist zum 1. Juli  
an ruhige Leute ein Logis zu vermieten.

Zwei Stuben, Kammer und Küche mit allem Zu-  
behör stehen von jetzt an eine kindertlose Familie zu vermie-  
then und Johannis zu beziehen Kaulenberg Nr. 41.

In dem neuen Hause Leipziger Thor an Wilkens  
Garten Nr. 1590 ist eine Wohnung von 3 Stuben,  
3 Kammern, 1 Kochstube und sonstigem Zubehör zum  
1 Juli zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube und Kammer  
ist an einen oder zwei Herren pr. 15. d. zu vermieten  
Leipziger Strasse Nr. 1649.

Ober-Leipziger Straße Nr. 1638<sup>a</sup> ist eine Famí-  
lienwohnung zu vermieten und sogleich zu beziehen.

In der Rathhausgasse Nr. 240 ist zum 1. Juli eine  
bequeme Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör und  
Mitgebrauch des Gartens zu vermieten.

Ein Logis, Mittel-Etage, bestehend aus 3 Stu-  
ben, 3 Kammern, Küche und Bodenraum, welches  
Frau Amtmann Koberstein bewohnt, ist zu Johannis  
für 65 Thlr. zu vermieten große Steinstraße Nr. 86.

Ein Laden nebst Stube und sämtlichen Zubehör  
ist von jetzt an zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen  
Klausbrücke Nr. 2160.

Eine Stube nebst Zubehör ist zu vermieten und 1.  
Juli zu beziehen Glaucha, Mittelwache Nr. 1736.

Klausthor Nr. 2153<sup>b</sup> ist eine Wohnung zu ver-  
mieten und sogleich zu beziehen.



Eine freundliche Wohnung von 1 Stube und 2 Kammern nebst Zubehör ist sogleich oder zu Johannis an eine einzelne Dame zu vermieten gr. Ulrichsstr. Nr. 8.

Eine Stube und Kammer ist jetzt zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Dachritzgasse Nr. 982.

Eine freundliche Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten Sommergasse Nr. 1745.

5 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschaufes und Boden ist zum 1. October veränderungshalber zu vermieten an der Moriskirche Nr. 600.

Zwei Schlafstellen sind offen Leipziger Str. Nr. 301.

Während des bevorstehenden Jahrmarkts sind zwei Laden zu vermieten große Steinstraße Nr. 130.

Eine 7, und eine 4ellige Marktbude zum Zumachen sind zum bevorstehenden Viehmarkt billig zu vermieten beim Buchbinder Salomon, gr. Ulrichsstr. Nr. 74.

Ein billiges, aber noch brauchbares Klavier oder Pianoforte wird zu kaufen gesucht. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Schenktschrank, fast neu, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Auskunft H. Sandberg Nr. 269 parterre.

Ein gebrauchter Ladentisch steht zum Verkauf beim Tischlermeister Herrn Letius in der Kannischen Straße.

Ein Lehrling kann in die Lehre treten beim Böttchermester Otto, Leipziger Straße Nr. 288.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister Breitkopf, Kaulenbera Nr. 45<sup>a</sup>.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei Heinrich Karras, Holz- und Metalldrechsler, alter Markt Nr. 692.

Ein geräumiger trockener Keller und eine kleine Stube, Kammer und Küche sind zu vermieten alter Markt Nr. 692.

Ein ordentliches Hausmädchen, welches Weisnägen versteht, wird gesucht Brüderstraße Nr. 208/4.



Sämmtliche hiesige Tischlermeister werden Dienstag den 8. d. M. Abends  $1\frac{1}{2}$  8 Uhr zu einer allgemeinen Versammlung im Lachmundschen Locale freundlich und dringend eingeladen. Zweck derselben: Besprechung über Errichtung einer Gewerbehalle.

Im Auftrag:

Der Vorstand des Tischler-Hülfsvereins.

Diejenigen, welche Bücher aus der Marlen-Bibliothek geliehen haben, werden ersucht dieselben bis 12. April zurückzugeben. Die Bibliothek ist vom 16. bis 30. April geschlossen.

Im Auftrage

Dr. Knauth.

### Wohnungsgeſuch.

Eine Familienwohnung von 4 bis 5 Stuben, Kammern nebst Zubehör sucht zu Johannis oder Michaelis c. der Domainenrath Dahlström.

Große Ulrichstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. Juli:

1) eine erfahrene Köchin,

2) ein Mädchen, welches die Dienste eines Hausmädchens und die Pflege eines Kindes zu übernehmen hat,

von Professor Götschen im LeBeaurschen Hause (Harz Nr. 1331).

### Tanzmusik und freie Nacht

zum ersten Viehmarktstag von 4 Uhr an.

Erfurts Garten (zum Prinz Carl).

Der Zutritt ist jeden gestattet.

### Bürgergarten.

Donnerstag den 10. April, zum ersten Viehmarktstag, von Nachmittag 3 Uhr an Ballmusik.

Donnerstag und Freitag, zu den beiden Viehmarktstagen, ladet zum Tanzvergnügen ein

Fr. Weber in Diemitz.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)